

Programm

Titel der Veranstaltung

Dublin. Irlands Mythen, Kelten und kulturelle Identität - Vom keltischen Erbe zur modernen Gesellschaft.

Termin

08.11. - 13.11.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Silvia Schanze

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Das Seminar vermittelt ein umfassendes Verständnis der kulturellen Identität Irlands und ihrer historischen Entwicklung. Die Teilnehmenden setzen sich zunächst mit den grundlegenden Begriffen von Kultur und Identität auseinander und lernen zentrale Entwicklungslinien der irischen Geschichte kennen. Darauf aufbauend werden die sozialen und religiösen Strukturen der keltischen Gesellschaft untersucht, wobei insbesondere die Bedeutung von Symbolen und Ritualen für das kulturelle Selbstverständnis im Mittelpunkt steht.

Anhand bedeutender keltischer Funde und Symbole analysieren die Teilnehmenden, wie materielle Kultur zur kollektiven Identitätsbildung beiträgt und politische Narrative prägt. Die Rolle irischer Mythen als kollektives Gedächtnis und Grundlage gesellschaftlicher Werte wird ebenso thematisiert wie deren Einfluss auf politische Legitimation und Bewegungen. Dabei werden auch Heldenfiguren und Symbolik als Instrumente gesellschaftlicher Selbstvergewisserung betrachtet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Wandel und der Rezeption irischer Mythen in Literatur, Medien und Politik sowie der Bedeutung narrativer Identität für aktuelle gesellschaftliche Diskurse. Die kulturelle Renaissance im Rahmen des Celtic Revival wird als Strategie zur Stärkung nationaler Identität und als Motor gesellschaftlicher Veränderung analysiert. Die Teilnehmenden untersuchen zudem, wie Kunst, Denkmäler und Rituale kollektive Erinnerung und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

Im Kontext moderner Identität werden Fragen von Migration, Integration und Diversität in Irland diskutiert. Die Bedeutung der irischen Diaspora, globale Einflüsse und die Rolle Irlands in Europa werden kritisch beleuchtet. Schließlich beschäftigen sich die Teilnehmenden mit keltischen Festen als Ausdruck kultureller Kontinuität und gesellschaftlicher Transformation sowie deren heutiger Bedeutung in Gesellschaft, Bildung und Politik.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Fachexkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über Irland und seine Hauptstadt Dublin zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 18.00 Uhr

Anreisetag

Anreise zum Hotel und Check-in.

Montag

morgens

Grundlagen kultureller Identität & keltische Geschichte

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennenlernen der Teilnehmer/innen; Vorstellung des Seminarprogramms und Klärung organisatorischer Fragen.

Einführung in grundlegende Begriffe von Kultur, Identität und kollektiver Erinnerung. Klärung der Frage, wie kulturelle Identität entsteht und welche Rolle historische Erfahrungen und symbolische Traditionen dabei spielen.

vormittags

Irlands Frühgeschichte und keltische Wurzeln: Überblick über Besiedlungsgeschichte, soziale Strukturen keltischer Gemeinschaften (Clansystem, Druidentum, Rollenverteilung) sowie zentrale Symbolwelten wie Ogham-Schrift, Naturmotive und Spiralsymbole. Diskussion der Bedeutung dieser Elemente für das kulturelle Selbstverständnis Irlands.

mittags

Kultur, Symbole und Identitätsbildung: Vertiefung zu religiösen und gesellschaftlichen Praktiken der keltischen Gesellschaft. Analyse, wie sich Werte, Zugehörigkeit und Gemeinschaft in Ritualen, Erzählformen und visueller Symbolik ausdrückten.

nachmittags

Zeugnisse, Symbole und gesellschaftliche Identität: Besuch des National Museum of Ireland – Archaeology. Analyse bedeutender keltischer Funde und Symbole im Hinblick auf ihre Rolle für kollektive Identitätsbildung und politische Narrative in Irland. „Was bedeutet ‚keltisch‘ – wissenschaftlich, kulturell, politisch?“

Dienstag

morgens

Mythen als kulturelles Gedächtnis

Einführung in die irische Mythologie: Überblick über die vier großen Zyklen (Mythological, Ulster, Fenian, King Cycle). Darstellung der gesellschaftlichen Funktionen von Mythen: Sinnstiftung, Normvermittlung, Identitätsbildung und Legitimation politischer Ordnungen.

vormittags

Text- und Erzählanalyse: Analyse von Themen wie Verantwortung, Loyalität, Gemeinschaft, Macht und Transformation. Diskussion mythologischer Motive als Spiegel gesellschaftlicher Werte.

mittags

Mythen im Wandel: Politische und kulturelle Deutungen irischer Erzähltraditionen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Betrachtung der Rolle von Mythen im Nation-Building, im kulturellen Revival und in modernen Identitätsdiskursen.

nachmittags

Kulturelles Erbe: Analyse der visuellen, narrativen und symbolischen Vermittlung kultureller Traditionen. Abschlussdiskussion: „Mythen als Ressource moderner Identität.“

Programm

Mittwoch
morgens

Celtic Revival & Erinnerungskultur

Das Celtic Revival: Einführung in kulturelle und politische Strömungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Bedeutung von Literatur, Kunst, Musik und Sprache für die Stärkung nationaler Identität.

vormittags

Erinnerungskultur und politische Selbstbehauptung: Analyse, wie kulturelles Erbe und historische Narrative gesellschaftliche Zugehörigkeit prägen. Diskussion der Rolle von Symbolen, Denkmälern und Ritualen in politischen Bewegungen.

mittags

Kilmainham Gaol: Reflexion über die Verknüpfung von Geschichte, kulturellem Gedächtnis und Identitätspolitik.

nachmittags

Auswertung & Transfer: Wie wirken kulturelle Revivals auf moderne Identitätsdiskurse?

optional abends

Besuch einer traditionellen irischen Steptanzschule.

Donnerstag
morgens

Moderne Identität & europäische Verflechtungen

Moderne Identitätsdiskurse: Die Rolle der irischen Sprache (Gaeilge) in Kulturpolitik, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe. Analyse von Sprachrevitalisierung als Identitätsmarker.

vormittags

Kultur, Nation und Europa: Betrachtung aktueller Debatten zu kultureller Selbstbestimmung, kulturellem Erbe und europäischer Integration. Vergleich moderner Identitätsdiskurse und kulturpolitischer Strategien.

mittags

Kreative Ausdrucksformen moderner Identität: Untersuchung zeitgenössischer Kunst, Festivals und performativer Traditionen als identitätsstiftende gesellschaftliche Räume.

nachmittags

Fachbesuch im EPIC – The Irish Emigration Museum: Vertiefung zu Themen der Diaspora, kulturellen Vielfalt und europäischen Verflechtungen. Reflexion: „Identität im Wandel – lokale Wurzeln, globale Perspektiven.“

Freitag
morgens

Mythologische Feste & kulturelle Kontinuitäten

Keltische Jahreskreisfeste: Einführung in historische Grundlagen, symbolische Bedeutungen und gesellschaftliche Funktionen von Festen wie Samhain, Imbolc, Beltane und Lughnasadh. Diskussion ihrer Rolle in vorchristlichen und frühmittelalterlichen Gemeinschaften.

vormittags

Moderne Nutzung und politische Deutung keltischer Traditionen: Untersuchung aktueller Formen und Bedeutungen keltischer Feste in Gesellschaft, Bildung und Politik.

mittags

Abschlussreflexion: Zusammenführung der Seminarinhalte. Welche Aspekte kultureller Identität prägen das moderne Irland? Welche Bedeutung haben Mythe Nachbereitung des Bildungsurlaubs und Feedbackrunde; Seminaerauswertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: Dezember 2025